



Ein Verein, zwei Chöre: Zwei Chöre unter einem Dach beherbergt seit Kurzem der Verein Colloquium Chor Füssen: den schon 30 Jahre bestehenden Colloquium Chor und nun den Allgäuer Pop- und Jazzchor, der jüngste Chor in der Füssener Chorlandschaft. Seit einem Jahr singen inzwischen 80 Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Michael Köhler (von links). Auf Wunsch von Colloquium-Chorleiterin Petra Jaumann-Bader fand der neue Chor seinen Platz unter dem Vereinsdach des Colloquium Chores. „Zusammenarbeit ist die Zukunft der Chöre. Gegenseitige Un-

terstützung, Kooperationen mit anderen Chören wird unsere unterschiedlichen Ensembles am Leben erhalten“, so Jaumann-Bader. Dr. Paul Wengert, Präsident des Chorverbands CBS (rechts), unterstützte den Vorstand beim Erstellen einer neuen Satzung. Die Pflege des Chorgesangs, Aufführung von Konzerten, ob klassisch oder modern, bleiben weiterhin oberste Ziele des Vereins. Das Bild zeigt: (von links) Prof. Martin Grußendorf, Kassenswart, Bärbl Ziegler, Schriftführerin, Sabine Frey, Vorsitzende, und Andrea Wörle, zweite Vorsitzende. Text/Foto: Petra Jaumann-Bader

Verein ehrt langjährige Mitglieder

Seit 40 und 25 Jahren unterstützen Ursula Ott und Klaus Lang Körperbehinderte Allgäu.

Kempten Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Astrid-Lindgren-Haus ehrte der Verein für Körperbehinderte Allgäu kürzlich seine langjährigen Mitglieder für ihre Vereinszugehörigkeiten zwischen 25 und 60 Jahren. Darunter auch Klaus Lang aus Sonthofen, der für seine 25-jährige Mitgliedschaft eine Auszeichnung erhielt, sowie Ursula Ott aus Füssen, die für beeindruckende 40 Jahre als Vereinsmitglied gewürdigt wurde. „Unsere Mitglieder sind für uns als Verein wertvolle Fürsprecher und wichtige Multiplikatoren im Einsatz für Menschen mit Behinderung im Allgäu“, so Vorstandsvorsitzender Steffen Colditz. „Wir freuen uns über jede und jeden, der uns in unseren Anliegen unterstützt und sehr dankbar für die treue Verbundenheit von Klaus Lang, Ursula Ott und den anderen Jubilaren.“

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ihres Engagements im Verein erhielten die beiden Ehrengäste ein Präsent in Form eines Wertgutscheins für den inklusiven CAP-Markt. Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen – ganz im Sinne des Vereinsmottos „miteinander leben – füreinander da sein.“ (Lisa Wolff)



Die Vorstandsmitglieder von Körperbehinderte Allgäu, Steffen Colditz (links), Simone Magel-Dipré (Zweite von links) und Anna Hold (rechts) ehren Klaus Lang für 25 Jahre und Ursula Ott für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft. Foto: Lisa Wolff



Marianne Schwarz, Dr. Ernst Weeber und Angela Erl führen die Vereinsarbeit fort. Foto: Ernst Weeber

Tibet-Nepal-Verein wählt neuen Vorstand

Der Dieter-Kenkmann-Fonds 1987 finanziert die Schulausbildung von Kindern in Asien.

Lechbruck Seit September ist es nun offiziell. Der Vorstand des Dieter-Kenkmann-Fonds 1987 hat sich neu formiert. Nach dem Tod des Gründers und langjährigen ersten Vorsitzenden Dieter Kenkmann im Dezember 2023 führten die zweite Vorsitzende Angela Erl und Kassenswart Marianne Schwarz die Arbeit des Vereins weiter. In einer außerordentlichen Vereinsversammlung wurde nun im Juli 2024 ein neuer Vorstand gewählt.

Angela Erl übernimmt den Vorsitz, Dr. Ernst Weeber ist ihr Vertreter und Marianne Schwarz bleibt weiterhin Kassenswart. „Die Unterstützung für die vielen tibetischen und nepalesischen Kinder und Familien, die Dieter Kenkmann in fast 40 Jahren geleistet hat, darf mit seinem Tod nicht aufhören“, war die einhellige Meinung aller Vereinsmitglieder.

Im Oktober 2024 werden Angela Erl und Luisa Schwarz nach Nepal reisen, um dort die Kinder und Schulinrichtungen zu besuchen, und die weitere Arbeit mit den tibetisch-nepalesischen Ortskräften besprechen und koordinieren. „Vor Ort sieht man einfach genau, was notwendig ist, sodass die Hilfe auch dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Wir sind als Verein sehr dankbar für die treue Unterstützung aller Sponsoren und Spender“, fasst Angela Erl die Unternehmung zusammen. (Angela Erl)

Schützen erreichen Spitzenergebnisse

Trauchgauer Verein richtet Bildscheibenschießen für 104 Sportler aus.

Halblech 104 Schützen aus dem Allgäu, Oberbayern und dem Außerfern, vom Jugendlichen bis zum 86-jährigen Seniorschützen, fanden den Weg zum Bildscheibenschießen der Trauchgauer Schützen, um ihre Treffsicherheit festzustellen. Sowohl die Freihandschützen als auch die älteren Semester, die aufgelegt die Bildscheiben in 50 Metern Entfernung ins Visier nahmen, erzielten hervorragende Ergebnisse.

Genauso wichtig ist den Schützen bei einem Bildscheibenschießen aber das gemütliche Beisammensein mit Gleichgesinnten. Dazu hatten alle Teilnehmer im Schützenhaus bei bester Bewirtung durch die Schützendamen ausreichend Gelegenheit.

Bei den Freihandschützen lieferten sich Wolfgang Martin, SV Freyberg-Eisenberg, und Mathias Hatt, SV Edelweiß Nesselwang, ein spannendes Duell. Beide kamen sowohl auf der Bildscheibe Trauchgau als auch auf der Nachkaufscheibe Auerhahn auf die Maximalringzahl von 75 Ringen. Wolfgang Martin gewann am Ende wegen seines um einen Hauch besseren Deckblatts. Auf Rang zwei folgte dank der traditionell vererbten Wertung sein Vereinskamerad Florian Friedl mit einem 43,4-Teiler. Matthias Hatt musste sich mit dem dritten Platz begnügen.

Bei den Senioren kamen gleich fünf Schützen auf beiden Bildscheiben auf 75 Ringe. Blatt konnten dank der hervorragenden Schussbilder nicht ausgewertet werden, sodass die endgültige Platzierung über den jeweils schlechtesten Schuss entschieden wurde. Hans Kollmann von der Kgl. priv. FSG Pfronten gewann so vor Wolfgang Kögel, Kgl. SG Immenstadt, Johann Meßner, SV Peiting, Bernhard Probst, SV Apfeltrang, und Franz Degenhart, Blattlschoner Oberbeuren.

Die Einschussscheibe, auf der 45 Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von 2.700 Euro auf die Besten warteten, gewann Franz Etschmann von den Vereinigten Schützen aus Trauchgau mit einem 103,9-Teiler. Zweiter wurde Peter Mayr, SV Buching-Berghof, mit einem 140,6-Teiler vor Wolfgang Martin, SV Freyberg-Eisenberg, mit einem 142,7-Teiler.

Die Mannschaftswertung im freihändigen Anschlag sicherten sich die Premer Schützen mit 297 Ringen überlegen vor der Mannschaft vom SV Buching-Berghof mit 291 Ringen. Auf den dritten Platz kam der SV Peiting mit 263 Ringen. Bei den Aufgelegtschützen brachte leider nur der Nachbarverein Buching-Berghof eine vollständige Mannschaft an den Stand. Die kam mit 284 Ringen auf ein sehr gutes Ergebnis.

Bevor die Sieger gekürt und die Preise verteilt wurden, bedankte sich Schützenmeisterin Petra Etschmann bei allen Teilnehmern und bei allen, die als Spender von Sach- und Geldpreisen, von Kuchen, als Helfer und Aufsichten oder bei der Bewirtung der Gäste zum guten Gelingen des Bildscheibenschießens beigetragen haben. (Franz Etschmann)



Konzentration und eine ruhige Hand sind nötig für Spitzenergebnisse: im Vordergrund der Sieger auf der Bildscheibe, Wolfgang Martin, und dahinter der Zweitplatzierte Florian Friedl, beide Schützenverein Freyberg-Eisenberg. Foto: Franz Etschmann

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de

Blumenfreunde zu Gast im Dahliengarten

Vereinsmitglieder aus Pfronten, Füssen und Schwangau besichtigen Anlage in Lindau.

Pfronten/Füssen Jetzt im Herbst ist Hochsaison für die wundervoll blühenden Dahlien. Der gemeinsame Vereinsausflug der Blumenfreunde Pfronten und des Blumen- und Gartenbauvereins Füssen-Schwangau führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Lindauer Dahlienschau an den Bodensee.

In dem 11.000 Quadratmeter (etwa eineinhalb Fußballfelder) großen Garten zwischen Lindau-Reutin und Streitelsfingen werden etwa 700 verschiedene Dahliensorten auf einem gepflegten Areal präsentiert. Ein Farben- und Formenrausch, der die Besucher staunen lässt. Einige Sorten sind klein, wie die Pompondahlien, manche üppig mit Blütenblättern gefüllt, teilweise handtellergroß, ein- oder mehrfarbig – und jede Blüte auf ihre Art beeindruckend schön. Was anfangs als kleines Hobby



Gartenbesitzer Stefan Seufert (ganz rechts mit Hut) präsentierte der Besuchergruppe der Blumenfreunde aus Pfronten, Füssen und Schwangau sein blühendes Dahlienparadies. Foto: Heike Heel

von Gartenbesitzer Stefan Seufert begann, ist längst ein wichtiger Bestandteil der Lindauer Gartenkultur geworden. Die sehenswerte Dahlienschau zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Gartenchef Seufert gab bei sei-

ner humorvollen Führung für die Ostallgäuer Blumenfreunde viele Hinweise zur Herkunft, Pflege und Vermehrung der blühenden Schönheiten.

Dabei sind Dahlien sehr pflegeintensiv, da sie nicht winterhart

sind. Vor dem ersten Frost müssen alle Knollen ausgegraben, beschriftet, sortiert und zum Überwintern eingelagert werden. Bei der außerordentlichen Menge im Lindauer Dahliengarten währlich eine Sisyphusarbeit, die Seufert und seine Mitarbeiter mit großer Leidenschaft erledigen und die das Team von Februar bis spät in den November intensiv beschäftigt. Die Lindauer Dahlienschau am Büchelewiesweg ist jährlich vom 15. August bis 31. Oktober bei frostfreier Witterung für Besucher geöffnet.

Nach der Besichtigung des Dahliengartens ging es zum gemeinsamen Mittagessen und anschließend in dem Artemisia-Kräutergarten nach Stiefenhofen bei Oberstaufen, wo vor der Rückfahrt noch eine Kaffeepause genossen werden konnte. (Heike Heel)



Mit der Gruppe ZAM um den Bannwaldsee: Zur jährlichen Radltour der Gruppe ZAM (zusammen-aktiv-miteinander in Schwangau) konnte Vorsitzende Gisela Lederer an der Brunner Karbrücke 26 flotte behelmte Radler begrüßen und zur Gruppenfahrt einweisen. Radler mit und ohne E-Bike, mit zwei oder drei Rädern starteten bei Wind und Sonnenschein zur Runde um den Bannwaldsee. Dank täglichen Trainings wurde die Strecke auch noch mit 84 Jahren locker geschafft. Nach einem kurzen Abstecher Richtung Lachen mit einem wunderbaren Ausblick auf den Forggensee wurde das Ziel Schreinerwirt in Schwangau schnell und ohne Zwischenfall erreicht. Hier konnten wir die sportlichen Leistungen mit vielen weiteren Mitgliedern bei Kaffee und Kuchen gebührend feiern. Text: Edith Schweiger/Foto: Gisela Lederer